Casoja

Autor(en): **Ragaz, Christine**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **40 (1946)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein neuer Band *Gedichte* von *Karl Adolf Laubſcher*, dem bekannten Lyriker und Maler, wird in kurzer Zeit erſcheinen. Nachdem der Dichter in ſeinen Büchern „Hymnen des Lichts" und „Notwendende Worte" die aufrichtende Kraft ſeiner Kunſt ſeinen Leſern vermittelt hat, will er unſere haſtende, die wirklichen Werte meiſt überſehende Zeit in ſeinem Buch *Natur- und Naturſchutzgedichte* zu fruchtbarer Beſinnung führen. Die bisher bekannt gewordenen Gedichte dieſer in ſich geſchloſſenen Sammlung faſſen die überwältigende Schönheit des Großen in der Natur, der Berge und Bäume, wie die ſtrahlende Innigkeit der kleinen Dinge, der Blumen und Halme im ſpielenden Wind, ſchlicht und bezaubernd in Worte, die dem Naturfreund ſein eigenes Erleben deuten und klären.

Wir ſind überzeugt, daß ein weiter Leſerkreis dieſe ſelber wie Natur gewachſenen Gedichte liebgewinnen wird wie Blumen und Berge, und laden Sie freundlich ein, das neue Buch Laubſcher's zu beſtellen.

Dr. Bruno Balſcheit, Pfarrer, Läufelfingen; Dr. Max E. Bräm, Präſident des Vereins ſchweiz. Literaturfreunde, Baſel; Joh. Büttikofer, Sekretär des ſchweiz. Bundes für Naturſchutz, Baſel; Paul Schmiedhauſer, Obmann des Bildungsausſchuſſes PTT, Bern; Ernſt Schweingruber, Muſikdirektor, Bern; Dr. Fritz Wartenweiler, Frauenfeld; Carmen Weingartner-Studer, Baſel; Hans Winkelmann, Direktor der Schweiz. Zentralſtelle für Waldwirtſchaft, Solothurn.

Das Buch erſcheint in buchtechniſch ſchöner Form, auf beſtem holzfreiem Offſetpapier gedruckt und in reinem Leinen gebunden, mit zwei vom Verfaſſer gezeichneten Vignetten geſchmückt. Die erſten 1000 Exemplare der Auflage ſind numeriert. Der 150 S. umfaſſende, auch für Geſchenkzwecke beſonders geeignete Band wird zum heute verhältnismäßig niedrigen Subſkriptionspreis von Fr. 6.— abgegeben. Später beträgt der Preis Fr. 7.50. Kriſtall Verlag, Bern, Sandrain 58.

Caſoja

Den Leſern der religiös-ſozialen Organe iſt es wohl recht, orientiert zu werden über das Schickſal von Caſoja, dem Volksbildungsheim für Mädchen, das im Jahre 1924 auf der Lenzerheide gegründet wurde und der religiös-ſozialen Bewegung während langer Zeit nahe ſtand. Es wurde nötig, Caſoja aufzugeben, nicht nur, weil wir trotz intenſivem Suchen keine Nachfolgerin für die zurückgetretene vorzügliche Leiterin fanden, ſondern weil es ſich aus äußeren und inneren Gründen als unmöglich erwies, es im früheren Sinne weiterzuführen. Mit einem ſchönen Projekt, das von befreundeter Seite ſtammte und eine würdige Fortſetzung von Caſoja bedeutet hätte, ſind meine Geſinnungsgenoſſinnen und ich im Vorſtand nicht durchgedrungen. Nun wird Caſoja zu einem Bergſchulheim der Töchterſchule Zürich, was auf ſeine Art etwas Rechtes und Gutes ſein kann, aber eben nichts mehr von dem iſt, was Caſoja einmal war und, in veränderter Form, wieder hätte ſein können. Es bleibt uns nichts übrig, als zu hoffen, daß der Gedanke von Caſoja innerhalb unſerer Bewegung doch wieder einmal Geſtalt annehmen werde. *Chriſtine Ragaz.*

Redaktionelle Bemerkungen

Der Umfang dieſes Heftes hat es uns ermöglicht, die beiden größeren Aufſätze von Pfr. S. Dieterle und M. Susman ungeteilt erſcheinen zu laſſen.

Das Septemberheft wird auf Bettag, 15. September, erſcheinen. In bezug auf ſeinen Inhalt verweiſen wir auf die am Schluß des Juniheftes gemachten Voranzeigen.

WALTER IMBAUMGARTEN AG. ZÜRICH